

LÜTZELFLÜH

Gut besuchter Partner-Apéro des Gotthelf Zentrums

Heinrich Schütz, Mitglied Leitungs-Team Gotthelf Zentrum, begrüsst zum traditionellen Partner-Anlass und bedankte sich für Treue und Unterstützung. Er betonte, dass ohne finanzielle Unterstützung durch Sponsoren, Gönner, Partner und Sympathisanten ein solches Projekt nicht möglich wäre.

Von Brigitte Leuenberger

Hauptsponsor ist die Gemeinde Lützel-flüh. Daher überbrachte Kurt Baumann (Vorstandspräsident, Vizegemeinde-präsident, Ressort Finanzen und Steuern) die Grüsse der Gemeinde und im Namen des Gemeinderates. Baumann betonte, das Gotthelf Zentrum sei für die Gemeinde eine wichtige und bedeutende Institution, die weit über die Kantonsgrenze hinaus bekannt sei.

**Sind die obersten Emmentaler
wirklich Emmentaler?**

Er dankte dem Leitungsteam und dem Team Bistro, die mit Herzblut Gäste empfangen, Führungen anbieten und

wieder eine neue Sonderausstellung kreiert haben. Grossartige Arbeit werde da geleistet.

Vor den Apéro nahm Ernst Roth der Roth-Stiftung Burgdorf die Anwesen-den mit auf eine spannende Reise vom Ursprung der Emme bis zur Käserei in der Vehfreude in Lützel-flüh. Die Emme, der weitherum bekannte, für seine Hochwasserlaunen berühmte und dank Jeremias Gotthelf in die Weltliteratur eingegangene Fluss, soll keine klar erkennbare Quelle haben? «Am Ursprung weiss d Ämme mängisch no nid so rächt wo düre, suecht sech nöii Wäge u witer unger wird si de chli ru-ehiger», so Ernst Roth. Die Emme ent-springt im Gebiet zwischen Hohgant

und Augstmatthorn im Kanton Bern direkt an der Grenze zum Kanton Lu-zern. René Neuenschwander habe das ganz genau formuliert, meinte Ernst Roth: «Berner Oberländer sind die Be-sitzer der obersten Weiden (Alpen) des Emmentals, ihre Sennen machen klei-ne schmackhafte Bergkäse, die sie in Speichern pflegen, bis sie am «Chästeilet» von den Besitzern abge-holt werden.»

Breit ausgewählte Bilder wie Holz-schnitte, neuere und ältere Fotos, Zeichnungen in Bleistift oder Pastell-creide sowie Aquarell untermalten den spannenden Vortrag und sollten auch einen kleinen Einblick in die Werke der Roth-Stiftung zeigen.



Aus der Roth-Stiftung, Burgdorf: Käselager an der Scheunenstrasse Burgdorf; Lithokreide/Farbstift über Bleistift, laviert, 1991. Bild: zvg



Das Apéro ermöglichte eine wertvolle Kontaktpflege.

Bild: Brigitte Leuenberger